

Nun schwindet des Winters Gestalt;
Nun rauschen lebendige Quellen
Und tranken mit spielenden Wellen
Die Triften, den Ager, den Wald.
Hagedorn.

Blüthenzeit.

21. Die linden Winde sind erwacht,
Sie säuseln und wehen Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.

Umland.

Maiensfreude.

22. O Maienzeit,
Wie mich erfreut
Die Schönheit deiner Blüthe!
All' überall
Auf Berg und Thal
Ergötzt sich das Gemüthe!
O schau, mein Herz,
Schau allerwärts
Ist Gottes große Güte!

Im Freien.

23. Wie schön ist's im Freien
Bei grünenden Maien,
Im Walde wie schön!
Wie süß, sich zu sonnen,
Den Stäbten entronnen,
Auf lustigen Höh'n!

Salis.

24. Ich ging im Walde so für mich hin,
Und nichts zu suchen, das war mein
Sinn.

Im Schatten sah ich ein Blümchen
stehn,
Wie Sterne leuchtend, wie Auglein
schön.

Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein:
Soll ich zum Welken gebrochen sein?
Ich grub's mit allen den Würzlein aus,
Zum Garten trug ich's am hübschen
Haus.

Und pflanzt' es wieder am stillen Ort;
Nun zweigt es immer, und blüht
so fort.

25. Unsrer Wiesen grünen wieder,
Blumen duften überall,

311
Kings ertönen Finkenlieder,
Lieblich schlägt die Nachtigall.
Hell im Glanz der Sonne strahlet
Goldgefärbt der Vulkensaum,
Und der holde Frühling malet
Roth und weiß den Apfelbaum.

2. Alles rund umher verkündet
Unsrer Schöpfers Freundlichkeit,
Was da lebet und empfindet,
Freut sich dieser Wonnezeit.
Welch ein neues, reges Leben
Herrscht im Wald und auf der Flur!
Sollt ich ihn nicht auch erheben,
Ihn, den Vater der Natur?

3. Ja, in der Geschöpfe Menge
Die dich preisen, misch auch ich,
Vater, meine Lobgesänge,
Und frohlock und preise dich.
Deiner Huld und deiner Güte
Will auch ich mich dankbar freu'n,
Und mit kindlichem Gemüthe
Dir mein ganzes Leben weihn.

Das Kränzlein und das Eh- renkleid.

26. Zwei Kinder sitzen in Früh-
lingslust
Und athmen Freude mit frischer Brust;
Das Land ist grün und der Himmel hell,
Und lustig klingt es von Baum und
Quell,
Und lustig spielen die Kinder.

2. Da kommt ein Engel in Herre-
lichkeit
Und bringt den Kindern ein Ehrenkleid,
Setzt Blumenkränzlein in's blonde
Haar
Und winkt so freundlich und sieht
so klar,
Als wär' es einer der Kinder.

3. Das Ehrenkleidchen ist weiß
und rein
Und leuchtet herrlich, wie Sonnens-
schein,
Das Kränzlein prangt von Blumen
bunt,
Den Kindern wird es so wohl zur
Stund,

Gar himmlisch leuchten die Kinder.
4. Drauf herzt der Bote von oben sie